

# Aquarien-Praxis

**Klein und akrobatisch:  
Flossensauger**  
*Seite 14*



**Klein und zart:  
Zwerggarnelen**



**Klein und lebhaft:  
Zwergschwertträger**  
*Seite 12*

Ulmer

6

# Tetra

## Das gute Gefühl, Bestes zu füttern!

**NUR FÜR KURZE ZEIT!  
VOM 14.5. – 15.8.2007**

**SAMMELN. SPAREN.  
IN URLAUB FAHREN.**

Jetzt Kaufbelege über 25 EUR sammeln  
und Reisegutschein sichern.\*

**REISEGUTSCHEIN  
50 EUR  
BONUS**

Mehr Informationen unter [www.tetra.net](http://www.tetra.net)



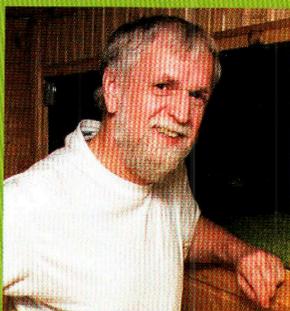
**Tetra** sorgt für Gesundheit im Aquarium. Der Beweis sind farbenprächtige, vitale Fische, die gut wachsen. Jetzt neu im **Tetra** Programm: **TetraMin Crisps** mit **BioActive**,

der patentierten Formel für ein langes und gesundes Fischleben. **TetraMin**: Das sind über 50 Jahre Forschung und Entwicklung für Ihre uneingeschränkte Freude am Aquarium.

# Tetra

\*Bei einer Pauschalreise mit einem Mindestreisepreis von 1.000 EUR sparen Sie 100 EUR (2 Gutscheine). Bei einer Pauschalreise mit einem Mindestreisepreis von 500 EUR sparen Sie 50 EUR (1 Gutschein).

## Liebe Aquarien-Praxis-Leser!



Rainer Stawikowski ist Aquarianer und Chefredakteur der „Aquarien-Praxis“.

Mit ihrer geringen Größe, ihrer grazilen Gestalt, ihren langen Antennen und ihren eleganten Bewegungen wirken die Süßwasser-Zwerggarnelen der Gattungen *Caridina* und *Neocaridina* zart, ja beinahe zerbrechlich. Und weil sie obendrein in den unterschiedlichsten Kleidern daherkommen – von dezent weiß über quietschrot bis geheimnisvoll schwarz gefärbt –, begeistern sie schon lange eine eingeschworene Gemeinde richtiger Fans. Was es alles so gibt in der Welt dieser bestenfalls vier Zentimeter „langen“ Atyiden (so der wissenschaftliche Name dieser Garnelenfamilie) und was man alles braucht, um diese Wirbellosen erfolgreich zu halten oder gar zu vermehren, erfahren Sie in unserer Zwerggarnelen-Serie, die im vorliegenden Heft beginnt (Seite 4).

Rank und schlank sind die Ziersalmler der Gattungen *Pyrrhulina* und *Nannostomus* (englisch heißen sie „Pencilfishes“). In der Mai-AP war zu lesen, wie diese Fische sachgerecht zu halten sind. In diesem Heft stellen wir einige der schönsten „Bleistiftfische“ in Wort und Bild vor – eine runde, bunte Sache (Seite 8).

Nicht minder empfehlenswert für Aquarianer, die es eher klein mögen oder mit weniger geräumigen Becken auskommen müssen, sind Zwergschwertträger. Für diese lebhaften Lebendgebärenden genügt schon ein 50 Zentimeter langes Aquarium. Was Sie sonst noch für die Pflege von *Xiphophorus pygmaeus* brauchen, steht in diesem Heft (Seite 12). Viel Freude beim Lesen!

## Inhalt

Editorial	3
Datz im Juni	3
Zwerggarnelen, Teil 1	4
Importnachrichten	7
Schlanke Schönheiten, Schluss	8
Fischsteckbrief: Rivulus xiphiidius	10
Pflanzensteckbrief: Aponogeton madagascariensis	11



Muntere Zwerge: *Xiphophorus pygmaeus* 12

Meine kleinen Akrobaten: *Sewellia lineolata* 14

Neues aus Handel & Industrie 15

Impressum 15

■ Titelbild:  
White-Pearl-Zwerggarnele.  
Foto: U. Werner

Datz im Juni

## Pünktchenkrankheit – droht ein „neuer Ichthyo“?

Sicher der bekannteste Parasit unserer Aquarienfische ist der „Ichthyo“, der Erreger der Weißpünktchen- oder Griefskörnchenkrankheit (*Ichthyophthirius multifiliis*). Als einer der wenigen mit bloßem Auge erkennbaren einzelligen Scharotzer ist der Ichthyo für jeden Aquarianer einfach zu diagnostizieren. Auf dem

Fischkörper fallen die kleinen, weißen Punkte eigentlich immer mehr oder weniger deutlich auf.

Seit gut zwei Jahren bereitet die Behandlung der Weißpünktchenkrankheit plötzlich Schwierigkeiten, denn ein „therapieresistenter Ichthyo“ ist aufgetaucht – eine andere Art?

Sandra Lechleiter, Fachtierärztin für Fischkrankheiten, hat sich mit dem „neuen“ Parasiten befasst. Sie schildert seine Merkmale und Erfolg versprechende Bekämpfungsmethoden.

Ein Buntbarsch („*Geophagus steindachneri*“) mit starkem Ichthyo-Befall.  
Foto: R. Stawikowski



# Zwerggarnelen Teil 1

*Sie sind kaum drei Zentimeter lang und oft hübsch gefärbt. Auch in kleinen Aquarien lassen sie sich leicht pflegen und nachzüchten.*

Von Uwe Werner

Die Identifizierung der Arten fällt oft schwer, so dass sich Aquarianer mit deutschen oder englischen Populärnamen behelfen, die mehr oder weniger treffend gewählt, in den meisten Fällen aber mittlerweile fest vergeben und gut bekannt sind.

Manche Arten sind, was ihre Färbung angeht, ziemlich variabel, so dass die Artzuordnung nicht immer einfach ist. Von einigen Arten sind aber auch selektierte Farbformen im Handel, die von spezialisierten Züchtern möglichst rein weiter vermehrt werden.

## Vergesellschaftung

Die einzelnen Arten werden zwischen zwei und vier Zentimeter lang und stellen schon deshalb keine Gefahr für irgendwelche kleinen Fische dar. Außerdem sind ihre Scheren zu klein, um Schaden anzurichten.

Gefährdet sind eher die Garnelen, die womöglich eine Beute der Fische werden, und zwar nicht nur dann, wenn sie sich häuten

und – vorübergehend butterweich – der Gefahr ausgesetzt sind, angeknabbert oder ganz gefressen zu werden. Eine willkommene Beute für Fische sind sicher auch ihre Babys, die zwar erstaunlich flink sind, aber eben doch kaum eine Chance haben, in einem mit Fischen besetzten Aquarium aufzuwachsen.

Hinzu kommt, dass Zwerggarnelen sich in der Gesellschaft leb-

hafter, quirliger Fische, also etwa kleiner Lebendgebärender Zahnkarpfen, meist verstecken, so dass es sinnvoll ist, sie unter sich zu pflegen.

Die einzigen Fische, die sich gut zur Vergesellschaftung mit Mini-Garnelen eignen, sind Harnischwelse der Gattung *Ancistrus*. Auch wenn man gelegentlich Gegenteiliges liest, behelligen zumindest kleine und halbwüchsige *Ancistrus* die Wirbellosen nicht.

## Ansprüche

Am besten pflegt man Zwerggarnelen ohne Gesellschaft. Wer bereit ist, sich ein wenig um den

regelmäßigen Wasserwechsel zu kümmern, kommt schon mit Aquarien von zehn bis 20 Liter Inhalt aus. Sorgt man für viele feinfiedrige Pflanzen und kräftigen Algenwuchs, stellt das Becken also an einen möglichst hellen Platz, braucht man keinen großen Pflegeaufwand zu treiben.

Peinliche Sauberkeit ist nicht einmal angeraten. Die Garnelen ernähren sich nämlich von Algen, sogar von Bart- und Pinselalgen – der Zoofachhandel bietet „Algensteine“ an [Anmerkung der Redaktion: Zu diesem Thema erscheint in der Juli-Ausgabe der Datz ein ausführlicher Beitrag] –, pflanzlichen und tierischen Abfällen und fühlen sich erst richtig wohl, wenn sich eine Mulmschicht gebildet hat.



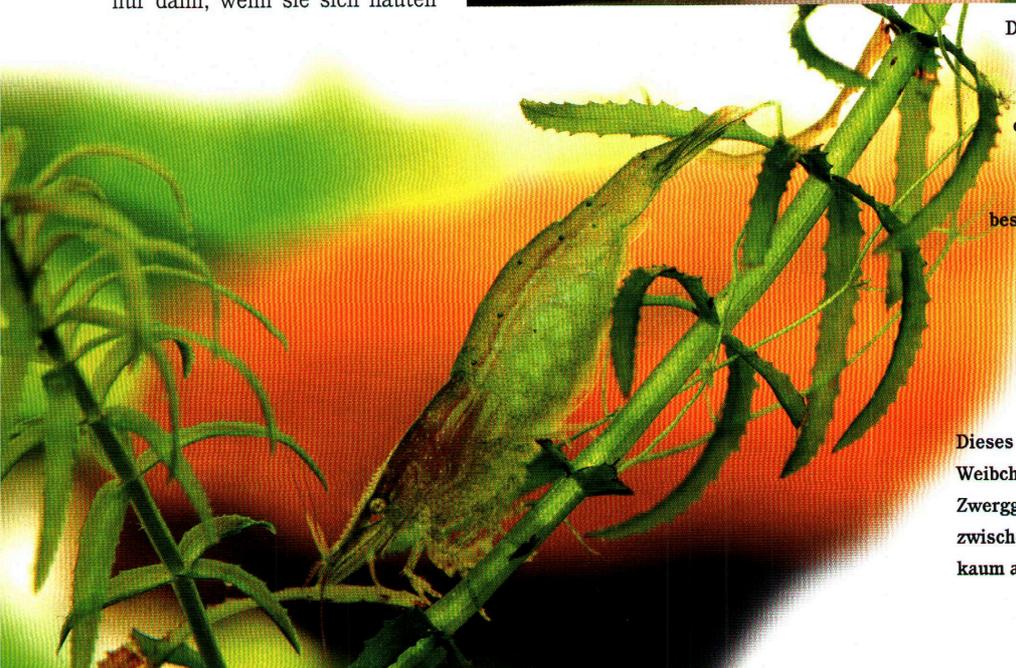
Die Blaue Tiger-garnele wirkt wegen ihrer orangefarbenen Augen und Antennen besonders hübsch.

Als Futter kann man zerriebene Flocken, zerteilte Tabletten, Granulat, gefrorene *Cyclops* und Algen – etwa aus dem Gartenteich – anbieten.

Sehr gern fressen die Garnelen auch Pelletfutter für Hamster oder für Kaninchen, wohl weil es so viele pflanzliche Bestandteile enthält.

Deshalb sollte man auch regelmäßig Blätter von Laubbäumen, etwa von Eichen und Buchen, verfüttern, womit man angeblich Häutungsproblemen vorbeugt. Man verwendet keine frischen Blätter, sondern nimmt getrock-

Dieses Eier tragende Weibchen der Grünen Zwerggarnele ist zwischen Pflanzen kaum auszumachen.



netes Laub, das man im Herbst und im Winter sammelt.

Außerdem kann man überbrühten Salat, Gurkenscheiben oder -stückchen, Kartoffeln, Karotten, Paprika, Blumenkohl, Melone, Löwenzahn und Banane verfüttern. Wird solches Futter nicht alsbald gefressen, bildet sich darauf ein weißlicher Belag, und man muss die Reste sorgfältig entfernen.

Auf einen Filter kann man bei regelmäßigem Wasserwechsel verzichten, doch sollte das Wasser bewegt werden. Das lässt sich mit einem Durchlüfter erreichen, aber auch mit einem kleinen luftbetriebenen Schwamm- oder Mattenfilter. Der saugt die Jungtiere nicht an und wird als zusätzliche Nahrungsquelle genutzt.

Erfolge als in hartem Wasser mit hohen pH-Werten.

Die Härte scheint aber weniger ausschlaggebend zu sein als der pH-Wert. So kann man die meisten Arten erfolgreich bei Werten bis 20 °dGH und 11 °KH pflegen und sogar vermehren.

Wichtiger scheint die Temperatur zu sein, die infolge der natürlichen Verbreitung dieser Garnelen nicht zu hoch – vor allem nicht dauerhaft hoch – sein darf. Der günstigste Bereich scheint bei 23 bis 25 °C zu liegen; Arten aus dem subtropischen Asien sollte man aber über längere Zeit noch kühler – bei 17 bis 20 °C – halten.

Steigen die Temperaturen zu stark an, vermehren sich manche Arten nicht mehr, andere sterben sogar.



In der Draufsicht fallen die gestielten Augen auf. Hier ist eine Red-Cherry-Garnele abgebildet.

Fotos: U. Werner

Noch etwas ist wichtig: In Freiheit leben die geselligen Garnelen in Populationen großer Dichte, weshalb man nicht nur einzelne Exemplare halten sollte.

An die Wasserwerte stellen Zwerggarnelen keine hohen Ansprüche. Allerdings sollte man sich darüber informieren, woher die Tiere kommen und welche Wasserwerte in ihren natürlichen Lebensräumen vorherrschen.

Die Haltung fast aller Arten verspricht bei leicht sauren bis neutralen pH-Werten (pH 6,5 bis 7,2) und einer geringen Gesamthärte (bis etwa 8 °dGH) bessere

Kurzfristige, nicht zu extreme Temperaturschwankungen vertragen die meisten Arten aber gut. Leichte Schwankungen im Tag-Nacht-Rhythmus sollen sogar ihre Vermehrungsfreude beflügeln.

### Probleme

In jedem Fall zu beachten ist, dass Garnelen empfindlich auf alle Metallverbindungen und die geringsten Spuren von Kupfer reagieren, weshalb man Wasser, das längere Zeit in Kupferleitungen gestanden hat, ebenso wenig verwenden darf wie kupferhaltige Medikamente.

## PROTALON 707<sup>®</sup>



Bekämpft schnell und effektiv alle ALGEN in Süßwasseraquarien. Das bekannteste und wirkungsvollste Mittel.

- Anwendungsgebiete:**  
Dieses Kombinationspräparat bekämpft erfolgreich
- Fadenalgen,
  - Blaualgen,
  - Grünalgen,
  - Bartalgen,
  - Schmieralgen,
  - Schwebealgen,
  - Braunalgen,
  - Wasserblüte.

## EXIT<sup>™</sup> Heilmittel für Zierfische



Gegen alle PÜNKCHEN-Krankheiten



**HEXAMITA<sup>®</sup>**  
Heilmittel für Diskus und andere Cichliden



**eSha 2000<sup>®</sup>**  
Heilmittel für Zierfische



**Aqua Quick Test**  
Für eine wirtschaftliche, und praktische Bestimmung der Wasserqualität.



Aqua-Pet, 68642 Bürstadt  
AS Aquaristik, 86931 Prittriching  
Drepper & Gädke GmbH, 44149 Dortmund  
W.Gula Aquaristik KG, 71686 Remseck a.N.  
Kempermann, 48417 Isselburg  
Pitti Heimtierprodukte GmbH, 47862 Willich

Fa. Rebio, 33602 Bielefeld  
Reitzig, 04103 Leipzig  
Reitzig, 16352 Schönwalde  
Steinbach Harle, 34590 Wabern-Harle  
Fa. Stoffels, 41334 Leuth-Nettetal  
Aktiva-Heimtierbedarf, Wien - Österreich

**Verwandtschaftliches**

Zur Familie Atyidae zählen die Zwerggarnelen der *Caridina*-Verwandtschaft, die im gesamten asiatischen Raum beheimatet sind, sowohl auf dem Festland als auch auf den größeren Inseln wie Sri Lanka und Japan. Allein in der Gattung *Caridina* soll es über 120 Arten geben, deren Vorkommensgebiete zum Teil recht klein sind. Andere Arten sind dagegen weit verbreitet.

Die am nächsten mit *Caridina* verwandte Gattung heißt *Neocaridina*. Sie umfasst zurzeit neun Arten (mit insgesamt zehn Unterarten), von denen aber wohl nur zwei sicher identifizierte Arten (und vielleicht eine weitere) für die Aquaristik eingeführt worden sind.

Die Gattungen unterscheiden sich nur geringfügig an der Ausbildung des Innenastes (Endopodit) des ersten Schwimmbeinpaars der Männchen, die der Liebhaber kaum erkennen wird. Bei *Neocaridina* ist der Endopodit birnenförmig breit, bei *Caridina* blattförmig schmal und zum Ende hin verjüngt.

Außerdem gibt es bei beiden Gattungen einen kleinen Fortsatz des Endopoditen, der mit feinen Häkchen ausgestattet ist und Appendix interna heißt. Bei *Neocaridina* sitzt er am körpernahen (proximalen) Teil des Endopoditen, bei *Caridina* am vom Körper abweisenden (distalen) Teil.

**Wassermilben sind eine ernsthafte Bedrohung**

Aber auch andere, eher übliche Belastungen des Aquarienwassers wie Stickstoff- und Phosphorverbindungen werden von Garnelen weniger gut vertragen als von Fischen. Regelmäßige Wasserwechsel, bei denen sich die Parameter nicht stark verändern, sind also unabdingbar, will man die Garnelen gesund erhalten oder sogar nachzüchten.

Gelegentlich tauchen unliebsame Untermieter auf, die sich an den Jungtieren vergreifen, so dass die Nachzuchtausbeute zurückgeht: Wassermilben, kleine kugelige bis eiförmige Lebewesen mit einem Durchmesser von etwa einem Millimeter, die sich erstaunlich schnell fortbewegen. Sie sitzen vorzugsweise zwischen den Pflanzen, ernähren sich wohl von verrottendem Pflanzenmate-

rial, halten sich aber auch in den Ecken des Aquariums oder an Gegenständen auf, wo sie ruhig sitzen. Ihre Vermehrungsrate ist außerordentlich hoch, und sie wachsen schnell.



Bei diesem White-Pearl-Weibchen sind die ungelegten Eier als weißer Fleck im Nacken zu erkennen.

Es ist unendlich mühsam, Wassermilben aus einem Aquarium zu entfernen. Man kann versuchen, sie mit einem dünnen Schlauch abzusaugen, was die Garnelensbabys nicht gefährdet, weil die einem schwachen Sog genügend Kraft entgegensetzen können.

Selbst wenn man meint, alle Wassermilben entfernt zu haben, was in einem Aquarium mit Glasboden bei gleichzeitigem Auswechseln der Pflanzen und der Einrichtungsgegenstände eigentlich möglich sein sollte, tauchen meist schon nach einer Woche erneut die ersten Plagegeister auf.

Günstiger ist es, ein paar erwachsene Garnelen umzusetzen und einen neuen Nachzuchtansatz zu starten, während man das alte Aquarium nach und nach abfischt, etwa wenn man Garnelen abgeben möchte.

**Fortpflanzung**

Bei Zwerggarnelen unterscheiden wir zwei Fortpflanzungstypen – einen spezialisierten und einen primitiven.

Garnelen des primitiven Vermehrungstyps legen zahllose winzige Eier und geben Hunderte von Larven in das Wasser ab, die mehrere frei treibende Entwicklungsstadien durchlaufen. Da sie feinstes und in jedem Stadium anderes Futter benötigen, kann man sie nicht oder nur mit großem Aufwand nachzüchten.

Außerdem überleben die ersten Larvenstadien nur in Brackwasser. In der Natur werden sie aus dem Süßwasser ins Meer gespült und wandern erst später wieder in die Flüsse zurück.

Garnelen des spezialisierten Typs produzieren große Eier, aus denen fertig entwickelte Junggarnelen schlüpfen. Sie vermehren sich meist völlig problemlos – nicht nur bei Temperaturen bis 27 °C, sondern auch in kühlerem Wasser von 18 bis 21 °C.

Die Weibchen, die an ihrem Hinterleib einen speziellen Brutraum für die Eier besitzen, erkennt man an ihrem gedrungeneren, höheren Körper, die kleineren und schlankeren Männchen an ihren verlängerten Schwimmfüßen.

Die kugeligen Eier, deren Zahl meist 20 bis 30 beträgt, kann man bei von hinten einfallender Beleuchtung durch den Carapax der Weibchen hindurch sehen. Sie entwickeln sich in einer Zeitspanne von 28 bis 33 Tagen.

Schließlich schlüpfen weit entwickelte Junggarnelen, die bereits alle Larvenstadien im Ei durchlaufen haben und deren Aufzucht keine Schwierigkeiten bereitet, weil sie in einem alt eingerichteten Aquarium mit dichten Algenrasen nicht speziell gefüttert zu werden brauchen.

Ein Tipp: Man wäscht den Aquarienfilter in Aquarienwasser aus und gibt eine kleine Menge des sich absetzenden Schlammes wieder in das Aquarium. Die Mini-garnelen stürzen sich gierig auf das sich zersetzende organische Material und die darin enthaltenen Mikroorganismen.

Vorteilhaft ist auch, dass die Alttiere ihrem Nachwuchs nicht nachstellen. Im Alter von drei bis sechs Monaten werden die Junggarnelen geschlechtsreif.

Schluss folgt



Weitere Garnelenbeiträge finden Sie unter Webcode datz1267.

# Importnachrichten



## Chela dadiburjori (Menon, 1952)

Aus Südindien hat Aquarium Glaser, Rodgau, diesen wunderschönen „Orangefarbenen Kielbauchbärbling“ importiert. Es handelt sich um einen ebenso anspruchslosen wie attraktiven Fisch, der die oberen Wasserschichten in Gesellschaftsaquarien mit anderen Zwergfischen in idealer Weise belebt. Die maximale Größe liegt bei etwa drei Zentimetern. Die Ernährung ist unkompliziert; gutes Trockenfutter kann als Nahrungsbasis dienen.

Frank Schäfer



## Pelvicachromis signatus Lamboj, 2004

Aus Guinea hat Aquarium Glaser, Rodgau, diesen herrlichen Zwergbuntbarsch aus der engeren Verwandtschaft von *P. humilis* importiert. Wie bei allen Prachtbuntbarschen gibt es einen ausgeprägten Sexualdimorphismus und -dichromatismus. Die Weibchen (im Bild) sind wesentlich bunter. Sie haben im Hause *Pelvicachromis* auch die Hosen an. Von anderen Arten der *P. humilis*-Gruppe ist *P. signatus* leicht an der Rückenflossen-Zeichnung zu unterscheiden.

Frank Schäfer

# sera® Bio-Power

für naturgerechte Aquarienpflege

**New**

**sera aquatan**  
WASSERAUFBEREITER  
macht Leitungswasser  
fischgerecht

**sera toxivec**  
SOFORT-SCHUTZ  
gegen Chlor, Nitrit und Ammoniak  
PROTECTION INSTANTANÉE  
contre le chlore, les nitrites et l'ammoniac  
DIRECTE BESCHERMING  
tegenst chlor, nitriet en ammoniak  
PROTEZIONE IMMEDIATA  
contro cloro, nitrit e ammoniaca

**sera nitrivec**  
BIO-KULTUREN  
für Filter und Aquarien  
im Süß- und Meerwasser

**sera turbo clear**  
BIO-REINIGER  
oxidantfrei, Multi-Enzyme  
mit natürl. Hochleistungs-Biokulturen  
DEPURATORE BIOLOGICO  
senza ossigeno  
LIMPIADOR BIOLÓGICO  
sin oxígeno  
2000 l  
50 ml

**pH neutral**

sera Pflegeprodukte sind optimal aufeinander abgestimmt. Damit erhalten Sie fischgerechtes und kristallklares Aquarienwasser.

**sera aquatan** mit der neuen **sera Bio-Protect Formula** bereitet Leitungswasser sofort zu fischgerechtem Süß- und Meerwasser auf. Prachtvolle Farben und Vitalität. Schleimhaut- und Kiemen-schutz. Gesundes Fisch-wachstum.

**sera toxivec** entfernt sofort gefährliches Ammoniak, Nitrit, Chlor, Chloramine sowie Schwermetalle aus dem Aquarienwasser und schützt zuverlässig die empfindlichen Aquarienbewohner.

**sera nitrivec** besteht aus Milliarden von natürlichen Hochleistungs-Biokulturen, die in Aquarien-filtern in kürzester Zeit eine aktive Mikroflora entwickeln und so das Wasser biologisch reinigen.

**sera turbo-clear** enthält Hochleistungs-Enzyme und Biokulturen, die organische Wasserbelastungen sowie unansehnliche Mulmablagerungen schnell abbauen und unangenehme Gerüche beseitigen.

**sera®**  
Für das naturgerechte Aquarium

www.sera.de

# Schlanke Schönheiten

## Schluss

In der zweiten und letzten Folge unserer Vorstellung der Schlanksalmler präsentieren wir neben *Pyrrhulina* auch für Einsteiger geeignete Arten der Gattung *Nannostomus*.

Von Peter und Martin Hoffmann

**P**yrhulina-Arten sind selten im Handel, am ehesten noch *P. vittata*. Allerdings ist bei dieser wie bei vielen anderen Arten die eindeutige Bestimmung schwierig, weil es mehrere Standortformen gibt, von denen einige auch eigenständige Arten sein können.

Insgesamt handelt es sich eher um graubraune, wenig attraktive Fische. Außerdem werden manche Arten länger als acht Zentimeter, so dass größere Aquarien nötig sind. Für den Anfänger bieten sie wenig, sind aber zumindest interessante Beobachtungsobjekte, da es sich ausnahmslos um haftlaichende Arten handelt, die sich meist auch in Gesellschaftsaquarien fortpflanzen.

### Nannostomus

*Nannostomus*-Arten sind als Ziersalmler, gelegentlich auch als

Bleistiftfische (im Englischen pencilfishes), bekannt. Auch sie sind im nördlichen Südamerika, vor allem im Amazonas-Einzug, mit lokalen Varianten weit verbreitet.

Während viele Arten regelmäßig im Handel und beliebte Aquarienfische sind, sind einige noch nie gezielt importiert worden.

Üblicherweise bestehen auf den ersten Blick nur geringe Geschlechtsunterschiede. Immerhin sind die Weibchen fülliger und einige Millimeter länger als die Männchen, die bei manchen Arten etwas farbiger sind und häufig eine taschenförmig ausgebildete Afterflosse besitzen.

Die meisten – jedoch nicht alle – Arten besitzen eine charakteristische Nachtfärbung.

Auch bezüglich des Abblanchhaltens gibt es hier interessante

Unterschiede. Während es sich bei den meisten Arten um Freilaicher handelt, sind auch haftlaichende Formen bekannt.

Die Aufzucht der Jungfische gelingt ausnahmslos mit frisch geschlüpften *Artemia*-Nauplien, später mit der Größe der Tiere angepasstem Futter.

*Nannostomus beckfordi*, der Rote oder Längsband-Ziersalmler, ist wohl am häufigsten im Handel anzutreffen und der am einfachsten zu vermehrende und produktivste Ziersalmler. So sind überwiegend Nachzuchttiere im Handel. Das Balzverhalten der Männchen wirkt imposant und hat sehr zur Beliebtheit dieses Fisches beigetragen.

Die ältere Literatur unterscheidet zwei Farbformen, den „Anomalus-Typ“ (früher *N. anomalus*) mit hellbraun-grünlicher bis goldener Grundfärbung, weniger Rot in den Flossen und farblosen Bauchflossen, und den „Aripiranga-Typ“ (früher *N. aripirangensis*) mit dunkelbrauner Grundfärbung, schwarzer Längsbinde, kräftig ausgeprägter Rotfärbung

und weißlichen oder hellblauen Bauchflossenspitzen.

*Nannostomus eques*, der Spitzmaul-Ziersalmler, hat ein großes Verbreitungsgebiet in Südamerika (Peru, Brasilien, Guyana und Venezuela). Die Männchen sind schlanker und etwas kürzer als die Weibchen, und ihre Afterflosse hat mehr Rotanteile.

Die Eier werden an der Unterseite größerer Pflanzenblätter abgelegt. Beim Laichen färben sich die Fische sehr dunkel. Sie sind nicht sonderlich produktiv, weshalb die meisten Tiere im Handel Wildfänge sind.

Charakteristisch ist die ständig schräge Schwimmlage in einem Winkel von 45 bis 75 Grad.

*Nannostomus espei*, der Barrenziersalmler, lebt wohl endemisch im Mazaruni-Einzug (Guyana). Er unterscheidet sich von allen anderen Arten der Gattung durch fünf große, leicht schräge Flecke auf den Körperseiten. Diese Dauerfärbung erinnert an das Nachtkleid anderer Arten. Mit 35 bis 40 Millimeter Länge erreicht er eine mittlere Größe.



*Nannostomus mortenthaleri*, Männchen...



*Nannostomus nitidus*, Männchen.

Fotos: P. Hoffmann



... und Weibchen.



*Nannostomus trifasciatus*, Männchen.



*Nannostomus trifasciatus*, Weibchen.



*Nannostomus unifasciatus*, vorn Weibchen, hinten Männchen.

Die Tiere suchen einen Laichplatz unter einem Pflanzenblatt. Die Paarung erfolgt eng aneinander geschmiegt in V-förmiger Stellung der Partner und dauert etwa 90 Sekunden. In dieser Zeit wird die zu einer Tasche geformte Afterflosse des Männchens mit bis zu acht Eiern gefüllt. Gegen Ende des Laichaktes versucht das Männchen, die Eier an ein Pflanzenblatt zu kleben, doch fällt der überwiegende Teil zu Boden.

Dieser Ziersalmmler ist meist nur einmal im Jahr als Wildfang zu erhalten, da die Nachzucht wenig ergiebig und gewinnbringend ist.

Der Zwergziersalmmler, *Nannostomus marginatus*, ist im Amazonas-Einzug weit verbreitet und wird etwa 35 Millimeter lang. Die schlankeren Männchen tragen eine rote Afterflosse.

Die Nachzucht ist grundsätzlich einfach, doch nicht sehr ergiebig; außerdem handelt es sich um arge Laichräuber. Im Handel sind fast ausnahmslos Wildfänge anzutreffen.

*Nannostomus mortenthaleri*, als Roter Peru- oder Pupurziersalmmler im Handel, ist erst im Jahre 2000 entdeckt worden und bisher nur aus einem kleinen Teil des

Río-Nanay-Einzuges in Peru bekannt. Auffälligstes Merkmal ist die Färbung geschlechtsreifer Männchen, deren leuchtend blutrote Körperseiten einen ausgeprägten Kontrast zu den braunschwarzen Längsbinden darstellen. Die Art ist kräftiger und hochrückiger als *N. marginatus* und besitzt größere Rücken-, Bauch- und Afterflossen.

Die Haltung ist nicht so einfach, da diese Fische absolut sauberes Wasser benötigen. Sonst werden sie schnell hinfällig, sind also dem Anfänger nicht unbedingt zu empfehlen. Außerdem ist, anders als bei sämtlichen bisher bekannten Ziersalmmlerarten, ein teilweise recht aggressives Balz- und Revierverhalten zu beobachten, was in kleineren Aquarien durchaus Probleme bereiten kann.

Die Nachzucht ist sehr mühsam. Die Art ist unproduktiv und laichräuberisch. Wir konnten nur wenige Jungfische großziehen. Bisher dürften alle im Handel erhältlichen Tiere Wildfänge sein.

*Nannostomus nitidus*, der Schmuckziersalmmler, wird in den letzten Jahren gelegentlich gezielt importiert. Zur Balz färbt sich die Anale des Männchens

# Weltneuheit

## Krankheiten- diagnose im Online-Hospital!

Endlich ist es Wirklichkeit geworden: Jeder Aquarianer und Teichbesitzer weltweit hat an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag, die Möglichkeit sich Hilfe zu holen, wenn die Fische krank sind.

Mit über 200 Fotos, Mikroskopaufnahmen und umfangreichen Diagnosehilfen, Ursachenergründung und natürlich Heilungsmaßnahmen hat es JBL geschafft, eine wirkliche Hilfe für Aquarianer und Teichfischbesitzer zu schaffen. In Kooperation mit führenden Fisch-Tierärzten

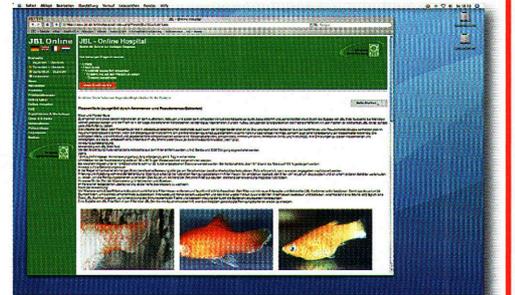


wie Fr. Dr. Sandra Lechleiter aus Deutschland wurde ein Bestimmungsschlüssel für Fischkrankheiten erstellt. Nach einem einfachen Ja / Nein - Verfahren kann jeder zu der Krankheit und deren Heilung gelangen, der dem Bestimmungsschlüssel folgt.

## Neu

Im Internet!

Für alle Aquarianer ab sofort kostenlos zu erreichen. Das NEUE Online-Hospital von JBL stellt eine einzigartige Weltneuheit dar.



Wer lieber an Hand von Bildern die Diagnose versuchen möchte, kann dies selbstverständlich auch

ohne den Gang durch den Bestimmungsschlüssel versuchen.

Das JBL Online Hospital ist auf der JBL Homepage unter [www.JBL.de](http://www.JBL.de) zu finden.



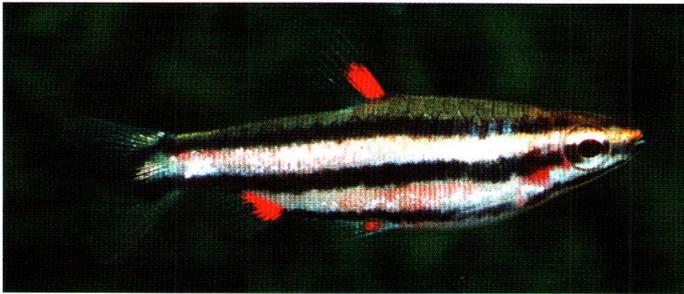
Vorsprung  
durch Forschung



[www.JBL.de](http://www.JBL.de)



*Nannostomus* sp. „Purple“, Männchen...



... und Weibchen.

blutrot. Sonst zeigt diese Art das gleiche Verhalten wie *N. beckfordi*.

*Nannostomus trifasciatus*, der Dreibinden-Ziersalmmler, ist wohl die am weitesten verbreitete Art der Gattung. Die Vorkommensgebiete liegen im gesamten Amazonasbecken in Brasilien, Peru, Venezuela und Kolumbien sowie in Guyana und Bolivien.

Geschlechtsunterschiede sind schwer zu erkennen; am ehesten helfen noch die Körperfülle der Weibchen und der größere Rotanteil in den Flossen der Männchen.

Wohl ausnahmslos alle im Handel erhältlichen Tiere sind Wildfänge. Den Autoren ist trotz mehrerer Versuche bislang die Nachzucht nicht geglückt. In der Literatur finden sich aber vereinzelt Berichte.

Trotz seiner schwierigen Vermehrbarkeit ist der Dreibinden-Ziersalmmler ein ausdauernder Aquarienflegling.

*Nannostomus unifasciatus*, der Einbinden-Ziersalmmler, ist – wie der Spitzmaul-Ziersalmmler – ein Schrägsteher. Diese Art hat ebenfalls ein weites Verbreitungsgebiet: Peru, Brasilien, Bolivien, Kolumbien, Venezuela, Guyana. Tiere vieler Populationen tragen

einen schwarzen, orangefarbenen und weiß gerahmten Schwanzflossenfleck.

Wie *N. eques* ist auch *N. unifasciatus* ein Haftlaicher. Mit ungefähr sieben Zentimeter Länge wird er etwas größer, doch bereitet seine Haltung selbst in 54-Liter-Aquarien keine Probleme.

*Nannostomus* sp. „Purple“, auch als *N. cf. marginatus* „Rot“ im Handel, ist eine farbliche Attraktion aus Peru und wird, ähnlich wie *N. mortenthaleri*, zu immer noch stolzen Preisen angeboten.

Die Flanken der Männchen sind intensiv purpurrot, während die Weibchen kaum von normalen *N. marginatus* zu unterscheiden sind. Der ausgeprägte Sexualdichromatismus unterscheidet die Form auch von den meisten anderen *Nannostomus*-Arten.

Bezüglich der Pflege und Zucht richtet man sich am besten nach den bei *N. marginatus* und *N. mortenthaleri* gegebenen Hinweisen.

Weitere Ziersalmmler, die selten, manchmal jedoch als Beifänge auftauchen, sind für den Anfänger nicht so interessant oder benötigen mit ihrer geringen Größe Artaquarien, so dass wir hier nicht näher auf sie eingehen. ■

## Rivulus xiphidius

**Name:** *Rivulus xiphidius* Huber, 1979; Blaustreifen-Bachling; Familie Rivulidae.

**Vorkommen:** Französisch-Guyana und angrenzendes Brasilien; in seichten Regenwaldbächen mit Laubschicht.

**Größe und Geschlechtsunterschiede:** Bis etwa 4,5 cm lang; Männchen deutlich farbiger und mit blauem Streifen.

**Pflege:** Am besten im dicht bepflanzt Artaquarium. Bei genügend Verstecken auch mehrere Männchen mit einer Überzahl Weibchen. Falllaubblätter, unter denen sich die Fische gern verstecken. Insgesamt sollte das Becken eher abgedunkelt sein, die Farben der Männchen kommen dann besser zur Geltung. Im Gesellschaftsbecken keine größeren, unruhigen und aggressiven Fische. Geeignet sind kleine Panzerwelse oder *Otocinclus*-Arten. Becken gut abgedeckt, *Rivulus*-Arten springen und hängen längere Zeit an der Deckscheibe. Wasser leicht sauer und weich, Torffilterung ist angebracht; die Temperatur – 18 bis 26 °C – sollte im Tag- und Nacht-Rhythmus leicht schwanken. Wöchentlicher Teilwasserwechsel. Lebend- und Frostfutter; Trockenfutter wird kaum angenommen.

**Vermehrung:** Nicht einfach. Wasser weich und leicht sauer (Torffilterung). 1 oder 2 Männchen mit mehreren Weibchen für etwa 10 Tage in dicht bepflanzt Aquarium mit etwa 10 cm Wasserstand. Pro Weibchen täglich bis 10 Eier, meist weniger. Jungen schlüpfen nach 2 bis 3 Wochen, schwimmen nach kurzer Zeit frei und fressen *Artemia*-Nauplien. Langsamwüchsig, häufig deutlicher Männchenüberhang.

**Besonderes:** *Rivulus xiphidius* gehört zu einer Gruppe kleiner *Rivulus*-Arten; viele der größeren Arten sind zwar nicht so attraktiv, dafür aber einfacher nachzuzüchten und weniger anspruchsvoll in der Haltung. Rainer Sonnenberg





## Aponogeton madagascariensis



**Name:** *Aponogeton madagascariensis* (Mirbel) H. W. E. van Bruggen, Gitterpflanze; Familie Aponogetonaceae (Wasser-ährengewächse).

**Vorkommen:** Madagaskar, sowohl in kühlen, beschatteten Fließgewässern als auch – je nach Varietät – vorübergehend in wärmeren, besonnten Gewässern.

**Merkmale:** Knollenpflanze. Die Blattspreite ist gestielt, bandförmig und mehr oder weniger stark gegittert. Im Aquarium werden die Blätter bei einer Breite von 3 bis 6 cm selten länger als 60 cm; ihre Färbung ist hell- bis dunkelgrün. Gelegentlich bilden sich die 1- bis 6-ährigen Blütenstände mit einer Vielzahl kleiner Blüten mit weißen bis violetten Hüllblättern.

**Haltung:** Diese prächtige Wasserpflanze ist aufgrund der auffälligen Gitterstruktur ihrer Blätter als „Königin der Wasser-ähren“ bekannt. Es gibt mehrere Varietäten mit sehr unterschiedlichen Wuchsansprüchen. Alle sind sie aber Weichwasserpflanzen, die im Allgemeinen auf Dauer sehr schwierig zu pflegen sind. Beste Voraussetzungen sind mittlere Lichtwerte sowie nicht dauerhaft hohe Temperaturen und viel CO<sub>2</sub>. Eine regelmäßige Ruhezeit im Wasser bei 16 bis 20 °C und dunklem Stand ist erforderlich, weil sich sonst die Knollen zu schnell verbrauchen.

**Vermehrung:** Durch Samen.

**Verwendung:** Sehr dekorative Solitärpflanze.

**Beurteilung:** Extrem anspruchsvoll, nur für Spezialisten.

**Erwerb:** Sehr selten im Fachhandel. Christel Kasselmann

# AquaRico

## Naturnahe Wasserpflege



### ClearUp!

Ein absolutes Highlight der Serie 'AquaRico': 'ClearUp!'

Bei der Anwendung entsteht im Aquarium eine 'weiße Wolke' aus mikrofeinen Mineralpartikeln. Diese wirken wie ein reinigender Sommerregen. Ähnlich kleinen Magneten ziehen sie feinste Trübstoffe, Färbungen, unangenehme Gerüche, Ammonium, Schwermetalle, Medikamentenrückstände und andere Schadstoffe aus dem Wasser. Nach 2 bis 24 Stunden ist die 'Reinigungswolke' wieder verschwunden. Das Wasser erhält dadurch eine eindrucksvolle Klarheit und Brillanz.



# Muntere Zwerge

Der Zwergschwertträger ist ein reizendes Kleinod für Aquarianer, die sich für Lebendgebärende Zahnkarpfen interessieren und etwas Besonderes pflegen möchten.

Von Kai Alexander Quante

**A**uch wenn die Zwergschwertträger ziemlich klein bleiben, sind sie doch sehr aktive Schwimmer und benötigen viel Platz. Ein Aquarium sollte mindestens 50 Zentimeter lang sein, um ihnen genügend Bewegungsraum bieten zu können.

Der pH-Wert sollte leicht alkalisch bei etwas über pH 7 liegen, doch vertragen die Fische bei ent-

sprechender Gewöhnung gut auch Werte im leicht sauren Bereich.

Die Wassertemperatur stellen wir zwischen 18 und 25 °C ein; wir benötigen also keinen Heizer. Temporäre Schwankungen um bis zu 3 °C nach oben und unten vertragen die Fische ohne Weiteres, sofern die Sauerstoffversorgung, gerade auch in wärmerem Wasser, ausreichend bleibt.



Dominantes Männchen des Zwergschwertträgers, *Xiphophorus pygmaeus*.

Meine Tiere halte ich in einem 50 × 30 × 35 Zentimeter (T × B × H) großen Aquarium, das dicht bepflanzt und mit einem leistungsstarken Hamburger Mattenfilter ausgestattet ist.

Es empfiehlt sich, eine nicht zu kleine Gruppe dieser Fischchen

zu halten, denn die Männchen jagen sehr intensiv die Weibchen. Daher sollten sie die Gelegenheit haben, ihre Energie an Mitbewerbern auszulassen oder die Angebotete zu wechseln. So empfiehlt es sich, mit mindestens drei Pärchen in die erfolgreiche *X. pygmaeus*-Pflege zu starten.

Vergesellschaftet habe ich die Schwertträger mit Wabenmuster-Antennenwelsen (eine noch nicht beschriebene *Ancistrus*-Art) und Zwerggarnelen. Dabei muss man wissen, dass die *Xiphophorus* junge Garnelen fressen. Das heißt, man sollte eine solche Vergesellschaftung nur dann eingehen, wenn man mehr Wert auf wohlgenährte Fische als auf reichlich Garnelennachwuchs legt.

Auch wenn sich *X. pygmaeus* kaum mit anderen Schwertträgern kreuzt, hält man verschiedene *Xiphophorus*-Arten besser nicht zusammen – möglich sind solche Hybridisierungen jedenfalls immer.

Zwergschwertträger sind friedliche Fische und lassen sich auch im Gesellschaftsaquarium halten. Dann sind sie jedoch möglicherweise recht scheu. Ich bevorzuge Aquarien, die keine Konkurrenz durch andere Fische bieten.

Hat das Becken einen dunklen Bodengrund und ist das Licht nicht zu intensiv, sind die *X. pygmaeus* nicht so ängstlich und zeigen ihre schöne Zeichnung und dezente Farben.

Die Einrichtung sollte mit vielen Pflanzen und einer Schwimmpflanzendecke gewählt werden,

## *Xiphophorus pygmaeus* (Hubbs & Gordon, 1943)

Der Zwergschwertträger ist die kleinste *Xiphophorus*-Art. Die Männchen werden nur 3,5 und die Weibchen 4,5 Zentimeter lang.

*Xiphophorus* ist die latinisierte Zusammensetzung der griechischen Worte *xiphos* (Schwert) und *phorein* (tragen). Allerdings erkennt man nur bei adulten Männchen die maximal zwei Millimeter starke Verlängerung des unteren Schwanzflossenteils.

Männchen und Weibchen tragen ein dunkles, zickzackförmiges Band längs über den Körper. Adulte Weibchen zeigen einen deutlichen Trächtigkeitsfleck, woran sie gut von den Männchen zu unterscheiden sind. Männchen besitzen dagegen das Gonopodium, die zum Begattungsorgan umgewandelte Afterflosse. Beide Geschlechter schimmern an der Bauchseite leicht bläulich.



Der im Text beschriebene Fundort von *Xiphophorus pygmaeus* in Mexiko. Zeichnung: O. Gehring

In älterer Literatur wird eine weitere Form von *Xiphophorus pygmaeus* beschrieben, bei der die Männchen intensiv gelb gefärbt sind. Dabei handelt es sich aber nicht um eine eigene Art, sondern lediglich um dominante Männchen. Interessanterweise sind die sogar häufig kleiner und schlanker als ihre unterlegenen Geschlechtsgenossen.

Die Schwertträger wurden 1932 im Einzugsbereich des Río Axtla im Norden Mexikos auf der Golfseite entdeckt. Sie kommen im schnell strömenden Fluss in den ruhigeren Zonen zwischen in das Wasser ragenden Pflanzen vor. Die Temperatur dürfte je nach Standort und Jahreszeit zwischen 18 und 26 °C schwanken. Der pH-Wert liegt im leicht alkalischen Bereich.

In den Heimatgewässern von *Xiphophorus pygmaeus* wurden unter anderem weitere Lebendgebärende wie *Xiphophorus variatus*, *X. cortezi* und *Poecilia sphenops* nachgewiesen.



*Xiphophorus pygmaeus*, Weibchen (Fotos: K. A. Quante).

zwischen die sich die Weibchen vor den aufdringlichen Männchen, aber auch die Jungfische zurückziehen können.

### Fütterung

Obwohl die Ernährung recht einfach ist, kommt ihr doch die wesentliche Bedeutung für eine erfolgreiche Haltung und Nachzucht zu. Bei mir haben sich die Fischchen als vorwiegend karnivor erwiesen, sie bevorzugen also tierische Nahrung. Meist verfüttere ich gefrorene *Cyclops* und entkapselte *Artemia*, doch nehmen die Kärpflinge auch Futtertabletten und feines Flockenfutter an. Mit ihrem oberständigen Maul fressen sie lieber von der Oberfläche oder im freien Wasser als kopfüber vom Boden.

Wichtig ist eine häufige und regelmäßige Fütterung, da die Tiere nach meinen Erfahrungen nicht viele Reserven haben, um längere Zeit zu hungern. Bei ihrem hohen Stoffwechsel rechne ich mit einer geringen Lebenserwartung von unter zwei Jahren.

### Nachzucht

Pärchenhaltung führt in der Regel nicht zu Nachzuchterfolgen. Es hat sich gezeigt, dass erst bei Gruppenhaltung mehrere Männchen ein Weibchen umwerben und sich trüchtige Weibchen besser vor den ständig balzenden Männchen zurückziehen können.

Passt das Futter, ist es also fein und nahrhaft, gebären die Weibchen je nach Größe einmal im Monat bis zu 15 Jungfische, die

mit rund fünf Millimeter Länge bereits ziemlich groß sind und die Zeichnung der Weibchen besitzen.

Da die Alttiere den Jungen nicht nachstellen, werden in gut bepflanzten Aquarien bei regelmäßiger Fütterung, vor allem mit frisch geschlüpften *Artemia*, immer einige Jungtiere groß.

Die Kleinen wachsen zügig, so dass sie – je nach Temperatur und Futterangebot – mit drei bis vier Monaten bereits geschlechtsreif sind. Leider hat sich zumindest bei mir ergeben, dass die Männchen oftmals bis zu 90 Prozent der Nachzuchten ausmachen, was nicht gerade erfreulich ist.

### Kauf

Da die Fische in den Händlerbecken selten anzutreffen sind, wird man sie eher direkt von Züchtern, etwa auf Börsen, erstehen.

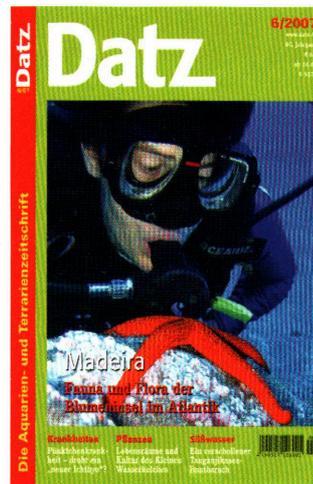
Oder man knüpft über Vereinigungen – VDA-Arbeitskreis „Lebendgebärende Aquarienfische“ ([www.lebendgebaerende-aquarienfische.de](http://www.lebendgebaerende-aquarienfische.de)) oder Deutsche Gesellschaft für Lebendgebärende Zahnkarpfen ([www.DGLZ.de](http://www.DGLZ.de)) – Kontakte zu Züchtern.

### Fazit

Der Zwergschwertträger empfiehlt sich Aquarianern, die gern kleine Fische halten und Schönheit auf den zweiten Blick lieben. Schon mit einem günstigen 60er-Komplettsset kann man diesen Zwergen ein passendes Heim schaffen! ■



## 3x lesen – 30% sparen



### Die Themen im Juni:

#### Süßwasser:

Uwe Werner über einen maulbrütenden Erdfresser.

#### Unterwegs:

Peter Wirtz über die marine Fauna Madeiras.

#### Pflanzen:

Christel Kasselmann über den Kleinen Wasserkehlch.

#### Krankheiten:

Sandra Lechleiter über eine neue Formen der Weißpünktchenkrankheit.

#### Terrarien:

Herbert Rösler & Maren Gaulke über ihre Erfahrungen mit dem Gelben Pandanusgecko.

**Das Datz-Schnupperabo.** Sie bekommen die nächsten drei Ausgaben der **Datz zum Kennenlernen für nur € 12,-**. Wenn Sie sich nicht spätestens 14 Tage nach dem Erhalt der dritten Ausgabe melden, wissen wir, dass Sie **Datz** im Jahresabonnement (12 Ausgaben) beziehen möchten, zum Preis von € 64,- (Deutschland) und € 71,60 (Ausland) (inkl. Porto), Preisstand 2007. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende des Rechnungszeitraumes.

Name/Vorname

Str./Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Bitte beachten Sie: Sie können diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des dritten Heftes schriftlich beim Verlag Eugen Ulmer, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Poststempel). Gesetzlicher Vertreter: Matthias Ulmer, Registergericht Stuttgart, HRA 581. Bitte bestätigen Sie uns diesen Hinweis durch Ihre zweite Unterschrift.

Matthias Ulmer

Ihre Unterschrift

92

**Verlag Eugen Ulmer**

Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | Fax 0711/45 07-120  
[www.ulmer.de](http://www.ulmer.de) | [www.datz.de](http://www.datz.de)





# Meine kleinen Akrobaten

*Flossensauger bringen nicht nur Leben in das Aquarium, sondern bei mir vermehren sie sich auch noch ohne Umstände.*

Von Claudia Gysi

Als ich die Flossensauger im Februar bei Aqua Global (bei Berlin) sah, war ich gleich fasziniert. Ingo Seidel konnte mir einige ungefähre Angaben zu ihrer Haltung und zu ihren Ansprüchen machen. Eigentlich wusste ich nur, dass es sich um Klarwasser-Flussfische handelt – mehr nicht.

Also nahm ich zehn zwischen vier und fünf Zentimeter lange Tiere mit. Ich wählte helle und dunkle, grob und fein gemusterte, da ich keine Ahnung hatte, wie sich die Geschlechter unterscheiden lassen.

Die Eingewöhnungszeit in meinem Artbecken war nach ein paar Tagen vorbei, und die *Sewellia* zeigten sich nun sehr aktiv. Ich halte sie in einem 80 Zentimeter langen Aquarium bei 20 bis 23 °C. Das Becken hat einen aus Quarzsand und Kies gemischten Bodengrund. Es sind zwei kleine Filter installiert, die für eine Rundumströmung sorgen.

Die Flossensauger scheinen die großen, breitblättrigen Echinodoren sehr zu mögen. Höchst akrobatisch gleiten sie von Blatt zu Blatt. Oftmals verweilen sie auch



*Sewellia*-Nachwuchs an einer Futtertablette (Fotos: U. Wälti).

Eines der Alttiere von *Sewellia lineolata*.

auf den Mooskugeln. Gegen Abend scheinen sie am aktivsten zu sein.

Bei der Balz drehen sie sich sehr rasant im Kreis umeinander, wobei sie die Schnauzenspitzen anheben und sich meist in der Mitte berühren. Oder sie jagen sich gegenseitig kurze Zeit quer durch das ganze Aquarium und verkeilen sich nach einem abrupten Stopp ineinander. Das alles dauert nur wenige Sekunden.

Das Weibchen legte seine Eier am Wurzelstock eines *Echinodorus* im Mulm ab, das Männchen blieb dabei in der Nähe. Das Besamen habe ich jedoch nicht beobachtet.

Direkt nach dem Schlupf begeben sich die Jungtiere auf die Futtersuche. Sie verstecken sich vorwiegend an Blattunterseiten.

Da ich sehr abwechslungsreich füttere, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen, was die Jungtiere fressen oder dabei bevorzugen. Ich denke aber, dass sie mit verschiedenen Bodenfuttertabletten, Flocken, Granulaten und gefrorenem Lebendfutter in passender Größe leicht aufzuziehen sein werden.

Die Wasserwerte spielen bei diesen Fischen wohl eine untergeordnete Rolle, denn wenn ich einen Wasserwechsel vornehme, liegt der pH-Wert bei etwa pH 6,5, und schon kurz danach steigt er langsam auf pH 7,5. Wichtiger scheint mir, dass das Wasser sehr sauber und sauerstoffreich ist und außerdem eine gute Strömung aufweist.

Die mitgebrachten Alttiere haben inzwischen Längen von fünf bis sieben Zentimetern erreicht und wachsen nicht mehr.

Die Jungtiere, die im März geschlüpft sind, sind jetzt rund zweieinhalb Zentimeter lang, und die vom Mai nur geringfügig kürzer. ■

## Neues

### Aquarium Münster

Im Rahmenprogramm zur „Aquarium Scientific and Practical Conference“ am 8. Februar 2007 in Moskau bot Aquarium Münster in Zusammenarbeit mit seinem russischen Vertriebspartner „Aqua Logo“



Foto: Aquarium Münster

(siehe Datz 5/2007) dem russischen Fachpublikum ein Seminar zur Diagnose von Zierfischkrankheiten an.

Dieses Seminar stieß beim Publikum auf große Zustimmung. Nicht zuletzt dank guter Organisation durch Aqua Logo und modernster Technik war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

An der Diskussion mit Seminarleiter Zierfischkrankheiten, Mark Pahlmeier, nahmen im Anschluss an den Vortrag russische Fachhändler, Tierärzte und Universitätsprofessoren mit großem Einsatz teil.

[www.aquarium-munster.com](http://www.aquarium-munster.com)

### JBL

Darauf warten alle Krustentierfans: 28 farbige Seiten zum aktuellsten Thema in der Aquaristik überhaupt mit einem Sonderteil, der 41 Fotos zum Bestimmen der Tiere enthält.

Wie von JBL gewohnt, steht nicht Werbung im Vordergrund, sondern Information zur erfolgreichen Haltung der Tiere. Der Autor, Friedrich Bitter, hat sein Wissen zusammen mit den Biologen von JBL in dieser Broschüre zusammengefasst. Das Heft umfasst alle relevanten

# aus Handel & Industrie



Abbildung: JBL

Themen zur erfolgreichen Haltung und Vermehrung der Krebse und Garnelen. Diese neunte **JBL-Broschüre** ist ab Mitte April im Zoofachhandel und als Download auf der JBL-Homepage zu finden.

[www.jbl.de](http://www.jbl.de)

## Kölle-Zoo

Die **Kölle-Zoo GmbH** mit Stammhaus in Stuttgart wurde von den Teilnehmern des Global Pets Forum (GPF) 2007 in Kopenhagen zum besten Unternehmen der Heimtierbranche weltweit gewählt.



Foto: Kölle

Die international hochkarätige Jury lobte vor allem die vorbildliche Tierpräsentation in großzügigen, artgerechten Anlagen, die exotische Ladengestaltung, die Kompetenz der Mitarbeiter sowie die umfassenden Serviceleistungen für die Kölle-Zoo-Kunden.

Die Kölle-Zoo-Erlebnisfachmärkte haben eine durchschnittliche Verkaufsfläche von 2000 Quadratmetern und bieten ihren Besuchern faszinierende Einblicke in die Fauna und Flora exotischer

Lebensräume, ob Südseelandchaft oder wilder Dschungel – ein Konzept, das aufgeht: Das 1969 gegründete Unternehmen bietet mittlerweile mit über 300 Mitarbeitern kompetente Fachberatung zu allen Fragen rund um die Heimtierhaltung.

Die Kölle-Zoo-Management-Services GmbH betreibt neben demnächst sechs Großflächenmärkten auch noch 15 Fressnapf-Fachdiscountmärkte in Baden-Württemberg.

[www.koelle-zoo.de](http://www.koelle-zoo.de)

## Red Sea

Das **Red Sea MAX**, ein 130-Liter-Plug-and-Play-Meerwasseraquarium mit technischer Vollausrüstung, konnte erneut einen Preis erringen. Auf der Zoofachmesse ExpoZoo in Paris wurde es mit der goldenen Trophäe geehrt. Das ist bereits die dritte Auszeichnung für Red Sea's Flaggschiff nach den Prämierungen auf der Zoofachmesse GLEE in Birmingham und der PetExpo in Australien.

Das Red Sea MAX wurde entworfen, um das Hobby Meerwasseraquaristik einer breiteren Interessentengruppe zugänglich zu machen. Auch für den Zoofach-

händler hat das MAX schlagkräftige Vorzüge, da es bereits alle Komponenten enthält, die man benötigt, um ein Riffaquarium einzurichten und zu betreiben.

„Der zuerkannte Preis ist eine weitere Auszeichnung für Komplettaquarien mit hohem Qualitätsanspruch“ sagt Laurent Sarfati, Geschäftsführer von Red Sea Europe. Die Aussagen der Erstkunden bestärken uns in unserer Marktbeurteilung und der Einführung des Red Sea MAX – sowohl von Seiten der Erst-Riffaquarianer als auch von Seiten der alten Hasen.

[www.redseafish.com](http://www.redseafish.com)

## Rowa

**ROWAalgXpond** bindet Phosphate im Gartenteich effektiv und zuverlässig, ohne dass unerwünschte Stoffe an das Wasser abgegeben werden. Das Mittel wird einfach in einen separaten Filter eingefüllt und beginnt sofort zu wirken. Der Filter sollte der biologischen Klärstufe nachgeschaltet sein. 1000 Milliliter

sind in der Regel für einen Teich von 2000 Litern Volumen ausreichend – bei einer Phosphatbelastung von einem Milligramm pro Liter. Bei höherer Phosphatkonzentration kann der Einsatz des Adsorbentmaterials bis zum Fünffachen gesteigert werden – ohne Gefahr für Fische, Mikro-



Abbildung: Rowa

organismen oder höhere Pflanzen, da das Material pH-neutral und frei von Giftstoffen ist.

Und das Beste: Ist das Filtermaterial erschöpft, kann es optimal als Gartendünger verwendet werden. So kommen die dem Teich entzogenen Nährstoffe ökologisch sinnvoll zum Einsatz – und ganz nebenbei wird auch noch Geld gespart.

[info@rowa-wasser.de](mailto:info@rowa-wasser.de)

## Impressum

### Redaktion:

Rainer Stawikowski (verantwortlich), Claus Schaefer.

### Anschrift:

Skagerrakstr. 36, 45888 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 1474-301, Fax -303; E-Mail [DATZRed@t-online.de](mailto:DATZRed@t-online.de).

### Verlag:

Eugen Ulmer, Postfach 700561, 70574 Stuttgart, Tel. (0711) 4507-0, Fax 4507-120.

### Anzeigen:

Marc Alber (verantwortlich).

**Anzeigenberatung:** Mirijam Kisur, Tel. (0711) 4507-135, E-Mail [mkisur@ulmer.de](mailto:mkisur@ulmer.de).

### Vertrieb und Verkauf:

Detlef Noffz, Tel. (0711) 4507-197; E-Mail [dnoffz@ulmer.de](mailto:dnoffz@ulmer.de).

**Aquarien-Praxis** erscheint zwölfmal jährlich und ist im Zoofachhandel erhältlich. Die Schutzgebühr beträgt € -,50. Reproduktion und elektronische Speicherung nur mit Genehmigung der Redaktion.

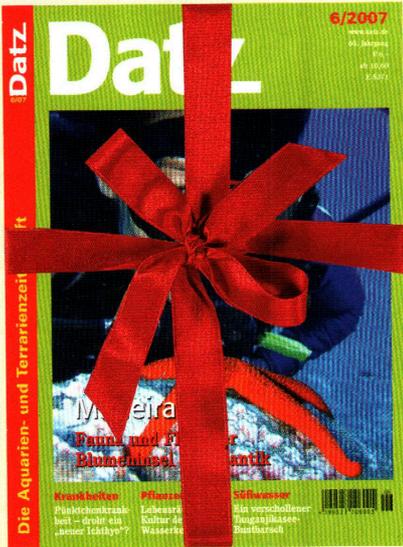
### Internet:

[www.aquarienpraxis-online.de](http://www.aquarienpraxis-online.de).



Abbildung: Red Sea

# Verschenken Sie 12x Lesefreude!



DATZ bietet Ihnen **monatlich**:

- **spannende** Berichte über die natürlichen Lebensräume und Lebensweisen Ihrer Tiere
- **interessante** Informationen zu Haltung und Zucht
- **Neuvorstellungen** von Produkten aus den Bereichen Aquarien- und Terrarientechnik, Futtermittel sowie Pflege- und Heilmittel
- Praxisteil mit **Tipps** rund um die Aquarientechnik
- **Termine**
- **umfangreichen** Anzeigenteil
- **exklusiven** Zugang zum geschlossenen Abobereich unter [www.datz.de](http://www.datz.de)

## Als Dankeschön erhalten Sie eine dieser hochwertigen BERGMANN Armbanduhren:

HERREN-ARMBANDUHR  
MODELL 1952

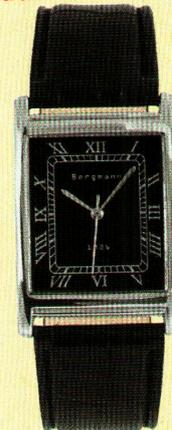
- Hochwertiges Qualitätsquarzwerk
- Phosphoreszierende Zeiger und Ziffern
- Datumsanzeige
- Schwarzes Ziffernblatt im Fliegeruhr-Design
- Gewölbtes Mineralglas
- Einzelnummerierung



oder

DAMEN-ARMBANDUHR  
MODELL 1926

- Hochwertiges Qualitätsquarzwerk
- Schwarzes Ziffernblatt mit römischen Ziffern
- Gewölbtes Mineralglas
- Einzelnummerierung
- Inkl. Etui
- PU-Lederarmband in Kroko-Optik



Verlag Eugen Ulmer

Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | Fax 0711/45 07-120  
[www.datz.de](http://www.datz.de) | [www.datz.aboladen.de](http://www.datz.aboladen.de)

Ganz nah dran.



Ich möchte die **Datz** ab Nr. \_\_\_\_\_ verschenken: (bitte ankreuzen)

Bis auf Widerruf, jedoch für mindestens 1 Jahr.  Auf 1 Jahr begrenzt.

Mit dem 1. Heft erhalten Sie einen Geschenkgutschein zur Weitergabe an den Beschenkten.

Und Sie erhalten als Dankeschön **kostenlos die hochwertige** Bergmann-Armbanduhr: (bitte ankreuzen)

Herren-Armbanduhr Modell 1952  Damen-Armbanduhr Modell 1926

Meine Anschrift: Name/Vorname \_\_\_\_\_ Straße/Nummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Empfänger: Name/Vorname \_\_\_\_\_ Straße/Nummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Für Ihre Unterlagen: Am \_\_\_\_\_ habe ich ein Geschenkabonnement der **Datz** bestellt. Diese Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich beim Verlag Eugen Ulmer widerrufen. (Datum des Poststempels). Die Zugabe gilt nicht bei Verlängerung des Geschenkabonnements.

Jahresbezugspreis: € 64,- (inkl. Porto); Ausland € 71,60 (inkl. Porto). Stand 2007. Erscheinungsweise: Monatlich. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende des Rechnungszeitraumes. Gesetzlicher Vertreter: Matthias Ulmer, Registergericht Stuttgart, HRA 581.